Stadt Lörrach

Fachbereich/Eigenbetrieb	**Umwelt und Mobilität**
Verfasser/in	Staub-Abt, Britta
Vorlage Nr.	244/2025
Datum	16.12.2025

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Klimabeirat	öffentlich-Vorberatung		
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Beschluss	15.01.2026	
Gemeinderat	öffentlich-Offenlage	29.01.2026	

Betreff:

Zielwerte Energie für städtische Gebäude 2026-2030

Anlagen:

Anlage: Grafische Darstellung der langfristigen und mittelfristigen Zielwerte sowie der bisherigen Verbrauchswerte 1999-2024

Beschlussvorschlag:

Für den Gesamtbestand städtischer Gebäude werden folgende Energieverbrauchs-Zielwerte für das Zeitfenster 2026-2030 festgelegt:

- Wärme:
  Der mittelfristige Zielwert für die Jahre 2026-2030 soll 50 kWh/m²a betragen.
- Strom:
  Der mittelfristige Zielwert für die Jahre 2026-2030 soll 13,0 kWh/m²a betragen.
- Wasser:
  Der mittelfristige Zielwert für die Jahre 2026-2030 soll 130 l/m²a betragen.
- CO2eq-Emissionen:

Der mittelfristige Zielwert für die Jahre 2026-2030 soll jährlich um 7,5% gegenüber dem Vorjahreswert verringert werden, ausgehend von 10 kg/m²a.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Produktgruppe (ErgHH) oder **Investitionsauftrag:**	**bis Jahr**	Wirtschafts-/ **HH-Jahr**	**Folgejahr**	**Folgejahr**	**Folgejahr**	**spätere Jahre**	**Gesamt**
							Summe
	€	€	€	€	€	€	€
Ausgaben insgesamt:							
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant:							
Einnahmen insgesamt:							
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant :							
Saldo (Eigenanteil):							
davon geplant / bereitg.:							
davon nicht geplant :							
ggf. laufende Folgekosten (jährlich):							

Begründung:

Der Klimabeirat hat die von der Verwaltung vorgeschlagenen Zielwerte für 2026-2030 in der Sitzung am 10. November 2025 diskutiert.

Am 26.07.2016 hat der Gemeinderat für Wärme, Strom, Wasser und CO2eq-Emissionen jeweils einen langfristigen und einen alle 5 Jahre zu aktualisierenden mittelfristigen Energieverbrauchs-Zielwert festgelegt (Vorlage 078/2016). Der Ausschuss für Umwelt und Technik soll gemäß Gemeinderatsbeschluss alle 5 Jahre neue mittelfristige Energieverbrauchs-Zielwerte beschließen.

Die bisherigen mittelfristigen Energieverbrauchs-Zielwerte waren bis 2025 gültig. Für das Zeitfenster 2026-2030 sind demnach neue Zielwerte zu beschließen.

Der Klimabeirat hat den Vorschlag im Grundsatz zugestimmt und zwei Änderungen vorgeschlagen:

- Der Zielwert Wärme soll 50 kWh/m^{2}a betragen anstatt 55 kWh/m^{2}a.
- Für die CO2eq-Emissionen soll kein fester Wert festgelegt werden (Vorschlag der Verwaltung: 8,0 kg/m^{2}a), sondern ein exponentieller Zielpfad mit einer Absenkung um 7,5% zum Vorjahreswert (analog zum Ziel der klimaneutralen Stadt)

Die Vorschläge des Klimabeirats wurden in den Beschlussvorschlag übernommen.

Zielrichtung:

Auf der Klimakonferenz in Paris wurde als weltweites Klimaschutzziel die Begrenzung des weltweiten Temperaturanstiegs auf unter 1,5°C festgelegt. Dazu ist weltweit eine deutliche Senkung der CO2eq-Emissionen erforderlich, wobei die Umsetzung vorrangig auf kommunaler Ebene erfolgen muss.

Das Land Baden-Württemberg hat beschlossen bis 2040 klimaneutral zu sein, was nicht ohne die Einhaltung derselben Ziele durch die Gemeinden zu erreichen ist. Um dieses Ziel zu erreichen, müsste die Stadt Lörrach den CO2eq-Ausstoß im Vergleich zum Jahr 1990 um 90% senken. Als energetischer Gebäudestandard wurde im Klimaschutzkonzept der Stadt Lörrach von 2012 (Studie Klimaneutrale Stadt Lörrach) der Plusenergiestandard und eine Wärmekennzahl von 35 kWh/m²a als erforderlicher Standard einer klimaneutralen Stadt beschrieben.

Um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden, nimmt die Stadt Lörrach am Klimaschutzpakt des Landes teil, mit dem Ziel einer klimaneutralen Stadtverwaltung bis 2040. Damit verbunden sind zum Teil auch erhöhte Förderquoten im Rahmen von Gebäudesanierungen.

Allgemeines:

Im Energiebereich werden Zielwerte für Wärmeverbrauch, Stromverbrauch, Wasserverbrauch und CO2eq-Emissionen kommunaler Gebäude verwendet, um die Entwicklung der Energiespar- und Klimaschutzbemühungen einer Kommune im Gebäudebereich nachverfolgen und bei Bedarf anpassen zu können.

Bei Wärme und Strom werden dafür Verbrauchskennzahlen mit der Einheit kWh/m²a verwendet. Beim Wasserverbrauch wird die Einheit Liter/m²a und bei den CO2eq-Emissionen die Einheit kg/m²a verwendet.

Die Kennzahlen und Zielwerte werden im jährlichen Energiebericht der Stadt Lörrach regelmäßig bei verschiedenen Ergebnisdarstellungen verwendet. Dabei wird unterschieden in einen langfristigen Zielwert und einen Zielwert für das aktuelle Jahr.

Die langfristigen Zielwerte wurden am 26.07.2016 vom Gemeinderat beschlossen und werden bereits von mehreren städtischen Gebäuden erreicht bzw. unterschritten, insbesondere bei Neubauten und umfassenden Sanierungen. Die Erreichbarkeit der langfristigen Zielwerte ist daher prinzipiell möglich.

Bisherige mittelfristige Zielwerte und Vorschlag für Zielwerte 2026-2030:

Die Kennzahlen Wärme betrugen in den Jahren 2016 bis 2020 zwischen 77 und 85 kWh/m²a. Seit 2021 sind die Kennzahlen kontinuierlich bis auf rund 60 kWh/m²a gesunken und lagen 2024 deutlich unter dem mittelfristigen Zielwert von 65 kWh/m²a. Da der bisherige mittelfristige Zielwert bereits unterschritten wurde, sollte eine Anpassung des Zielwerts um erneut 10 kWh/m²a erfolgen. Der Klimabeirat hat aufgrund

der guten Entwicklung der Kennzahlen in den letzten Jahren vorgeschlagen, den mittelfristigen Zielwert um 15 kWh/m²a auf 50 kWh/m²a abzusenken.

Die Kennzahlen Strom lagen in den Jahren 2014 bis 2018 zwischen 16,5 und 17,5 kWh/m²a. Seit 2019 sind die Kennzahlen gesunken und lagen in den Jahren 2022-2024 knapp unter 16 kWh/m²a und trotz zunehmender Digitalisierung nur noch leicht über dem mittelfristigen Zielwert von 14,5 kWh/m²a. Wärmepumpen werden bei den städtischen Gebäuden im Bereich Wärme bilanziert. Eine tendenzielle Zunahme von Wärmepumpen in den kommenden Jahren hat daher keine Auswirkungen auf die Stromkennzahl. Die Entwicklung der Kennzahl Strom verläuft annähernd parallel zur angestrebten Trendkurve. Die Bemühungen sollten daher weiter fortgeführt und der mittelfristige Zielwert beim Strom weiter um 1,5 kWh/m²a abgesenkt werden.

Die Kennzahlen Wasser sind in den Jahren 2014-2019 von 205 Liter/m²a auf 177 Liter/m²a gesunken. Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie wurde 2020 und 2021 weniger Wasser verbraucht und der mittelfristige Zielwert von 150 Liter/m²a. In 2023 und 2024 lagen die Kennzahlen Wasser leicht über dem Zielwert. Dieser bundesweit zu beobachtende Anstieg begründet sich laut Umweltbundesamt durch den höheren Wasserbedarf in den jeweils heißen und trockenen Sommermonaten. Da die Tendenz langfristig in die richtige Richtung weist, sollte auch beim Wasser der mittelfristige Zielwert erneut um 20 Liter/m²a auf 130 Liter/m²a abgesenkt werden. Dies liegt knapp über dem bundesweiten Durchschnitt von 126-129 Liter/m²a der letzten Jahre.

Die CO2eq-Kennzahlen sind von rund 13,5 kg/m²a in 2014 inzwischen auf unter 10 kg/m²a gesunken, so dass die mittelfristige Kennzahl für 2021-2025 inzwischen unterschritten wurde. Der Zielwert sollte daher um weitere 2 kg/m²a abgesenkt werden. Der Klimabeirat hat hier empfohlen, sich an dem exponentiellen Absenkpfad für eine klimaneutrale Stadt zu orientieren und anstatt eines für fünf Jahre festen Wertes eine jährliche Absenkung um 7,5% gegenüber dem Vorjahreswert als Zielwert anzusetzen.

Insbesondere bei den Wärme- und CO2eq-Kennzahlen wirken sich zahlreiche unterschiedliche Maßnahmen positiv auf die Kennzahlen aus. Neben energetisch günstigen Neubauten und energetischen Sanierungen tragen auch der Anschluss von Gebäuden an das Fernwärmenetz und der Einbau von Wärmepumpen zur Reduzierung der Kennzahlen bei.

Die EU-Effizienzrichtlinie, die auf Bundesebene im Energieeffizienzgesetz umgesetzt wurde, sowie die EU-Gebäuderichtlinie werden mittelfristig zu höheren Sanierungsverpflichtungen bei den Kommunen führen, was zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Kennzahlen führen dürfte.

Es wird daher vorgeschlagen, die Zielwerte erneut moderat abzusenken und in den kommenden Jahren, trotz schwieriger Finanzsituation kontinuierlich Maßnahmen zur Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs umzusetzen. Folgende Zielwerte werden für das Zeitfenster 2026-2030 vorgeschlagen, wobei die Vorschläge des Klimabeirats berücksichtigt sind:

Wärme:

Der mittelfristige Zielwert für die Jahre 2026-2030 soll 50 kWh/m²a betragen.

Strom:

Der mittelfristige Zielwert für die Jahre 2026-2030 soll 13,0 kWh/m²a betragen.

Wasser:

Der mittelfristige Zielwert für die Jahre 2026-2030 soll 130 l/m²a betragen.

CO2eq-Emissionen:

Der mittelfristige Zielwert für die Jahre 2026-2030 soll jährlich um 7,5% gegenüber dem Vorjahreswert verringert werden, ausgehend von 10 kg/m²a.

Diese Zielwerte sind kompatibel mit dem Ziel einer klimaneutralen Stadtverwaltung bis 2040 und auch mit der 2%-Einsparverpflichtung, die mittelfristig im Rahmen des Energieeffizienzgesetzes zu erwarten ist.

Die Zielwerte gelten zukünftig sowohl für Einzelgebäude als auch für den gesamten Gebäudebestand (Durchschnittswert) und sollen bei öffentlichen Darstellungen, insbesondere im jährlichen Energiebericht, verwendet werden.

Die langfristigen und mittelfristigen Zielwerte sowie die bisherigen Verbrauchswerte ab 1999 sind in der Anlage grafisch dargestellt.

Britta Staub-Abt
Fachbereichsleiterin